

Eignungsnachweis Hilti HIT 0258 HH

Die Firma **J. Lindemann GmbH & Co. KG**
Klarenstrecker Damm 23
21684 Stade

ist berechtigt nachträglich eingemörtelte Bewehrungsanschlüsse mit den Hilti - Injektionsmörteln **HIT-HY 200-A, HIT-HY 200-R, HIT-HY 150 MAX, HIT-HY 170, HIT-CT 1** und **HIT-RE 500 V3** entsprechend den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen, Z-21.8-1948, Z-21.8-1947, Z-21.8-2065, Z.21.8-2004 und Z-21.8-2064 und den Europäischen Technischen Bewertungen ETA-11/0492, ETA-12/0083, ETA-08/0202, ETA-15/0297, ETA-11/0390 und ETA-16/0142 für die Bohrverfahren **Hammerbohren, Pressluftbohren, Hohlbohren** und **Diamantbohren** mit dem nachfolgend aufgeführten Personal herzustellen.

Name der qualifizierten Führungskraft:

Niels Schütte

Namen der Bauleiter:

Andreas Wiegatz

Thomas Rosenow

Namen des Baustellenfachpersonals:

Hartmut Albrecht

Matthias Brandt

Dennis Brandt

Simon Berg

Andreas Buchkammer

Roland Duchow

Patrick Eckhoff

Jan Eversen

Patrick Funk

Norbert Grünheid

Merten Kehe

Gerald Körner

Dieter Krötsch

Christian Maurischat

Carsten Offermann

Michael Pape

Reinhold Peters

Michael Rutkowski

Harald Schumacher

Marc Vagt

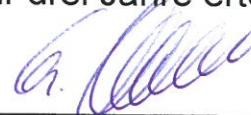
Andreas Wiegatz

Die für die Herstellung der Bewehrungsanschlüsse für die zugelassenen Durchmesser erforderliche Ausrüstung entsprechend den oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen ist gemäß der Angabe des verantwortlichen Leiters des Betriebs vorhanden und in einwandfreiem Zustand.

Dieser Eignungsnachweis wird widerruflich für drei Jahre erteilt.

Hamburg, den 22. Januar 2018

Institut für Baustoffe, Bauphysik und Bauchemie
Technische Universität Hamburg-Harburg
Eißendorfer Straße 42 • 21073 Hamburg



Dr.-Ing. G. Deckelmann

Das Institut für Baustoffe, Bauphysik und Bauchemie der Technischen Universität Hamburg-Harburg ist eine vom DIBt anerkannte Prüfstelle für den Nachweis der Anforderungen an den Betrieb und die besondere Sachkunde und Erfahrung der betrauten Personen zur Herstellung von Bewehrungsanschlüssen mit nachträglich eingemörtelten Bewehrungsstäben nach § 17 Abs. 5 Musterbauordnung.